

Das Calwer Wochenblatt  
erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Samstagnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonnementspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

# Calwer Wochenblatt.

Für Calw abonnirt man bei der Redaction anwärts bei den Posten oder der nächstgelegenen Poststelle. Die Einrückungsgebühr beträgt 2 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 113.

Dienstag, den 1. October

1872.

## Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. October hat das IV. Quartal und mit demselben ein neues Abonnement auf das „Calwer Wochenblatt“, begonnen, welches wie seither wöchentlich dreimal erscheint und dessen Samstagnummer ein Unterhaltungsblatt beigelegt ist. Der Preis beträgt für hier (sammt Trägerlohn) 35 kr., im Bezirk (sammt Liefergebühr) 38 kr., außerhalb desselben 45 kr. Indem wir zu zahlreichen Bestellungen freundlichst einladen, ersuchen wir namentlich die Auswärtigen um **alsbaldige** Bestellung bei ihren Postboten oder der nächsten Poststelle.

Comptoir des Calwer Wochenblatts.

## Amtliche Bekanntmachungen.

### Calw. Bekanntmachung, betr. die Gebäudebrandversicherungs-Einschätzung.

Zum Zweck der Vornahme der ordentlichen Jahreschätzung der Gebäude und ihrer Zubehörden haben die Gemeinderäthe in der ersten Hälfte des Monats October d. J. die Brandversicherungskataster von Nummer zu Nummer genau zu durchgehen und die Versicherungsanschlätze insbesondere in der Richtung zu prüfen, ob nicht die Gebäude und ihre Zubehörden eine Werthminderung erlitten haben und deshalb in dem Versicherungsanschlag zu ändern seien, wozu im Befehlsfalle sogleich Einleitung zu treffen wäre. Hierbei sind namentlich die Vorschriften in Absatz 2 und 4 des Art. 19 des Gebäude-Brandvers.-Gesetzes vom 14. März 1853 über das allmälige Altern und andere außergewöhnliche Entwerthungsursachen sorgfältig zu beachten.

Die Ortsfeuerhauer, welche angewiesen sind, bei ihrem jedesmaligen Umgange ihr besonderes Augenmerk darauf zu richten, ob im Werth der Gebäude und ihrer Zubehörden keine Veränderung eingetreten sei, sind zu dieser Prüfung der Versicherungsanschlätze mit beratender Stimme beizuziehen.

Nach der Vornahme dieses Geschäfts und vorgängigem öffentlichem Aufruf an die Gebäudeeigenthümer zur Anmeldung der bei ihnen im Laufe des Jahres vorgekommenen Aenderungen ist sodann dem Oberamt spätestens am 15. October d. J. zu berichten, ob und wie viele Gebäude des Gesamtgemeindebezirks einer neuen und veränderten Schätzung oder Klasseneintheilung zu unterwerfen seien. Diese Berichte sind von den Gemeinderäthen mit dem Anfügen zu beurkunden, daß die Prüfung der Versicherungsanschlätze unter Zuziehung der Ortsfeuerhauer in vorschriftsmäßiger Weise vorgenommen und welche Verfügungen hierbei getroffen worden seien.

Hiebei wird daran erinnert, daß wenn solche auf die Classification Bezug habende Aenderungen von den Beteiligten nicht rechtzeitig angemeldet werden, falls der Jahresbeitrag zu erhöhen war, das Zuwenigbezahlte bei Entdeckung des Mangels vom Eintritt der Aenderung an nachzubahlen ist, wogegen, wenn der Jahresbeitrag sich vermindert hätte, der Beteiligte keinen Anspruch auf Ersatz des Zuvielbezahlten hat.

Im Fall der Brandversicherungsanschlag eines Gebäudes auf Verlangen des Eigenthümers oder von Amtswegen herabgesetzt wird, ist hievon der Unterpfandsbehörde unverweilt Nachricht zu geben.

Die nach dem Gebäudezahl sich bemessenden Gebühren für die Kataster-Revision sind gleichwie die Gebühren für die Brandsteuer-Umlage, nicht mehr nach der zehnjährigen Normalzahl, sondern nach der auf den 1. Januar jeden Jahres wirklich vorhandenen Gebäudezahl zu berechnen.

Den 28. Septbr. 1872.

R. Oberamt.  
Doll.

## Die Herbst-Kontrole-Versammlungen im Kompagniebezirk Calw

werden am 10., 11 und 12. October d. J. stattfinden. Hierbei haben mit ihren Militärpapieren zu erscheinen: Die Mannschaften der Reserve, der Landwehr, sowie die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen und die zur Disposition der Truppentheile beurlaubten Mannschaften, auch sämtliche Halbinvaliden.

Calw, im September 1872.

Landwehrbezirks-Kommando.

## Afford

über

### Feuereimer-Anfertigung betr.

Die Gemeinde Grunbach, OA. Neuenbürg, läßt

ca. 30 Stück neue Feuereimer anfertigen, welche

Samstag, den 4. October d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Wege der Submission im Afford vergeben werden. Die Submittenten haben ihre Preisofferte versiegelt, spätestens bis auf die obengenannte Zeit an die unter-

zeichnete Stelle abzugeben, wo dann auch Muster, Meberschlag und Affordsbedingungen eingesehen werden können.

Grunbach, den 27. Sept. 1872,

Schultheißenamt.

Kentschler.

## Straßenwärter-Gesuch.

Auf die in Erlebigung gelommene Wächterstelle für den Straßendistrikt v. Ernstmühle bis zum obern Bad in Liebenzell wird ein fleißiger Mann gesucht, und haben Bewerber

ber um diese Stelle, mit welcher ein Jahreslohn, einschließlich des Besirgsgeldes, von 238 fl.

verbunden, nächstkommenden

Donnerstag, den 3. Oct.,

Vormittags 8 Uhr,

mit Prädikats-, Alters- und Vermögenszeugnissen versehen, sich bei unterzeichneter Stelle zu melden.

Girsau, den 30. Sept. 1872.

R. Straßenbau-Inspektion.

Feldweg.

Revier Stammheim.

## Holzwerkerlohn-Gesuch

betreffend das im Wirtschaftsjahr 1872/73 anfallende Scheidholz am

Freitag, den 4. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhause in Stammheim.

Stammheim, 27. Sept. 1872.

R. Revieramt.

Weinland.

Revier Stammheim.  
**Der Altkord**

über  
**Beifahr und Kleinschlagen**  
von 650 Koflaffen Kalksteinen in den  
Staatswaldungen Dickemer Wald und Wei-  
ler wird am  
Mittwoch, den 2. Oktober,  
Vormittags 8 Uhr,  
wiederholt auf der Revieramtskanzlei vor-  
genommen.  
Stammheim, den 28. Sept. 1872.  
R. Revieramt.  
Hg. Laborenz, g. Stellv.  
Neuenbürg.

**Maurergefuch.**

Bei hiesigem Gefängnißbau finden tüch-  
tige Maurer gegen 2 fl. 30 kr. bis 3 fl. Lohn  
Beschäftigung.  
Calw, 30. Sept. 1872.  
R. Bezirksbauamt.  
Gerber.

**Die Bewerber**

um die erledigte Stelle des  
**Stadtschultheißenamts-Dieners**  
werden aufgefordert, sich innerhalb 8 Ta-  
gen zu melden.  
Am 27. Sept. 1872.  
Stadtschultheißenamt.  
Schuldt.

**Privat-Anzeigen.**

Zu einer Wagenladung

**Zorf**

werden noch einige Teilnehmer gesucht,  
welche sich bei der Exped. d. Bl. melden  
wollen.

**Auktion.**

Das Ausstellungscomite verkauft am  
Donnerstag, den 3. Oktober,  
Mittags 1 Uhr,  
im Thudium'schen Saale an den Meist-  
bietenden gegen baare Bezahlung verschie-  
dene entbehrlich gewordene Gegenstände,  
namentlich eine große Parthie gelben Glanz-  
Perkal, Fahnenstoffe, Fahnenstangen für  
Kinder, Packpapier in Rollen, nach Qualität  
fortirt, Zeichenpapier, Packtuch, Rouleaux-  
Stangen, 1 Schreibpult, 1 hartholzenes  
Tischchen und vieles Andere.  
Liebhaber werden eingeladen.

Zur bevorstehenden Herbstpflanz-  
ung empfehl. ich meine reiche Auswahl  
von

**Obstbäumen, Beeren-  
Obst Rosen u. Gehölzen**  
und steht mein neues Preisverzeichnis auf  
frankirtes Verlangen Jedermann franco  
und gratis zu Dienst.  
Pforzheimer Hof, Post Kornthal.  
Julius Brecht, Baumschule.

Das Ausstellungs-Comité verkauft  
**die Vorhalle zum Ausstellungs-Gebäude,**  
32' lang, 10' breit, 12' hoch, die Hälfte beiderseits vertäfelte, der Giebel mit durchbro-  
chenen Feldern und mit Giebelverzierung, am besten geeignet für eine Gartenwirthschaft.  
Liebhaber wollen sich im Laufe dieser Woche wenden an  
**E. Horlacher.**

**Wirthschafts-Übergang & Dank.**

Nachdem ich heute vom Gasthaus zur Linde Besitz ergriffen, sage ich  
für das mir in meiner seitherigen Wirthschaft geschenkte Zutrauen besten Dank  
mit der freundlichen Bitte, dasselbe auf meinen Wirthschaftspächter, Herrn  
Heinrich Schiele, übertragen zu wollen.

**W. Bozenhardt.**

**Wirthschafts-Eröffnung und Empfehlung.**

Auf Obiges Bezug nehmend, bitte ich das seither Hrn. Bozenhardt,  
sowie Hrn. Gadenheimer geschenkte Zutrauen auch auf mich übertragen zu  
wollen, und erlaube mir auf heute, Dienstag, den 1. Oktober, zur Eröffnung  
meiner Wirthschaft Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

**H. Schiele**  
zur Linde.

Der  
**Pforzheimer Beobachter,** Auflage über 3000. Auflage über 3000.  
Amtsver kündigungsblatt für den Amtsbezirk Pforzheim,  
empfiehlt sich für Anzeigen jeder Art.  
Einrückungsgebähr 3 kr. per Petitzeile. Bei Wiederholungen namhafter Rabatt.  
Abonnementspreis 1 fl. 10 kr. per Quartal nebst Postzuschlag.

Ungesenes illustriertes Familienblatt!



Wöchentlich 2 bis 2 1/2 Bogen. — Vierteljährlich 15 Sgr., mithin der Bogen nur ca. 5 1/2 Pf.  
Mit vielen prachtvollen Illustrationen.  
Das vierte Quartal bringt die Fortsetzung von Spielhagen „Was die Schwalbe  
sang“, welche mit einer Erzählung:  
„Der Loder“ von Herman Schmid  
abwechselft. Ferner, außer anderen interessanten Beiträgen: „Amerikanische Reise- und  
Vorlesungsbilder“ von Louis Büchner (Verfasser von „Kraft und Stoff“) — „Aus  
meiner Jünglingszeit“ von Gottfr. Kinkel — Zeit-, Sitten- und Culturbilder — Aus  
Naturwissenschaft, Geschichte, Biographie etc.  
Die Verlagshandlung von Ernst Reil in Leipzig.  
Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Einige Simri

**Kellerobst**

(gebrochene Winter-Butterbirnen)  
per Sri. 2 fl. 12 kr. hat zu verkaufen  
Louis Kentschler,  
Bäder.

**Bekanntmachung.**

Wer noch eine Forderung an die Ver-  
waltung zu machen hat, wird hiemit auf-  
fordert, die Rechnung innerhalb 8 Tagen  
einzugeben, widrigenfalls sie nicht berück-  
sichtigt wird.  
Teinach, 26. Sept. 1872.  
Die Badverwaltung.

# Württ. Hypotheken-Bank-Pfandbriefe.

Bis auf Weiteres erlassen wir unsere

5<sup>0</sup>/<sub>0</sub> Pfandbriefe in Stücken von fl. 1000. und fl. 500. à 100<sup>1</sup>/<sub>2</sub> %  
 in dto. " fl. 100. à 100<sup>3</sup>/<sub>4</sub> %  
 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> %<sup>0</sup>/<sub>0</sub> dto. in dto. " fl. 1000. und fl. 500. à 98<sup>1</sup>/<sub>2</sub> %  
 in dto. " fl. 100. à 98<sup>3</sup>/<sub>4</sub> %

Stuttgart, 27. September 1872.

## Württ. Hypoth.-Bank,

Königsstraße Nro. 3.

### Flachs- und Hanf-Abwerz-Spinnerei Ravensburg von Gebr. Spohn.

Für diese renommirte Spinnerei übernehme ich auch dieses Jahr Rohmaterial zur Beförderung und bemerke hiebei, daß das Tuch bei sehr guter und schöner Weberei auch gebleicht werden kann; ich erlaube die Besitzer von Flachs und Abwerg u. um halbigste Ablieferung

#### Tuch- und Garnsäcke

Liegen eine größere Anzahl bei mir auf Lager, um deren sofortige Abholung bitte.

Der Agent:

W. Schlatterer.

### Breitenberg. Eigenschafts-Verkauf.

Johannes Kentschler, Bauer hier, verkauft durch seinen Bevollmächtigten, Johannes Seeger aus Neuweiler, ein großes zweistödiges Wohnhaus, Wechselfeld: 6 Morgen.

Wald: 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Morgen.

Kaufsliebhaber sind freundlichst eingeladen mit dem Bemerkten, daß jeden Tag ein Kauf abgeschlossen werden kann.

Den 23. Sept 1872.

J. Seeger.

Bermüde meines hohen Alters bringe ich hiemit zur Anzeige, daß ich meine

### Wirthschaft

am 1. Oktober d. J. schließen werde.

Schwämmle, Schuhm.

Den von J. A. Schauwecker in Reutlingen erfundenen, durch seine erstauflückliche Wirkung auf Oberleder an Schuhen und Stiefeln rühmlichst bekannten königlich patentirten unübertrefflichen

### Leder-Gerbsetzstoff

empfehle in Flaschen zu 12, 18 und 30 Kr. die Exped. d. Bl.

Röthenbach.

### Bauholz feil.

Unterzeichneter hat

125 Stämme beschlagenes tannenes dürreres Bauholz, schönster Qualität, worunter viel Balkenholz, mit 40 und mehr Schuh lang, und 7 Zoll stark, auch noch eine Partie starkes noch unbeschlagenes Bauholz

zu verkaufen.

Schultheiß Schwämmle.

In unserer mechanischen Weberei finden mehrere fleißige

### Mädchen

bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.

Schill & Wagner.

Ludwigsburg.

### Schweineschmalz,

1<sup>a</sup> Qualität, in Gebinden von 30-100 Pfund à 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Kr. per Pfund,

### Geräuch. Speck,

1<sup>a</sup> Qualität, in Gebinden von 30-100 Pfund, à 20 Kr. per Pfund,

bei größerer Abnahme billiger, empfiehlt zu geneigter Abnahme

Fr. Stark,

Schmalz- u. Fleischwarenhandlung.

Alle Sorten

### Därme

sind durch frische Zufuhren ergänzt.

Der Obige.

### Zwiebel.

Eine große Partie schöne Kochzwiebel, per Simri N. 1., hat zu verkaufen

Julius Brecht,

Berthemer Hof, Post Kornthal.

Simmozheim.

### Geld auszuleihen.

300 fl. Pflegegeld liegen gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat und

1300 Gulden

sind bis Martini auszuleihen bei

Stiftungspfleger Fuchs.

### Wichtig für Damen.

#### Wollschweißblätter,

die jede sich unter den Armen bildende Schweißausdünstung anziehen und daher nie Flecke in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für Calw und Umgegend alleiniges Lager und verkauft zu Fabrikpreisen das Paar 18 Kr., 3 Paare 51 Kr. — und gibt Wiederverkäufern angemessenen Rabatt. Fr. G. F. Aker in Calw.

Frankfurt a/M., im Aug. 1872.

Rob. von Stephani.

Liebenzell.

### Alle Sorten Würste,

sowie alle Gattungen

#### Fleisch

sind fortwährend in guter Qualität zu haben bei

Metzger Weber.

Liebelsberg.

### 70 fl. Pflegegeld

liegen gegen gesetzliche Sicherheit zu 5% zum Ausleihen parat bei

Wich. Friedr. Kentschler.

### Calw. Frucht-Preise am 25. September 1872.

Getreide- Gattungen.	Ber- ger Kerl	Neue Zu- fuhr	Ge- sammt Ver- trag	Den- tiger Ver- kauf	Im Kerl gebl.	Höchster Preis		Wahrer Mittel- Preis		Niedriger Preis		Ver- kaufs- Summe		Gegen d. vor- Durch- schnittspreis		
						fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	mehr	weni- ger.	
Waggen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
gemischt	10	191	201	201	—	8	36	8	10	8	—	1642	6	13	—	
Dinkel, alter	30	252	282	262	20	5	54	5	40	5	24	1488	36	9	—	
neuer	—	262	262	262	—	5	18	5	6	4	40	1340	32	22	—	
Haber, alter	15	26	41	41	—	4	6	4	—	4	—	164	48	10	—	
neuer	—	125	125	125	—	3	30	3	25	3	24	427	18	10	—	
Bohnen	—	12	12	12	—	—	—	5	—	—	—	60	—	—	—	
Summa	55	868	923	903	20	—	—	—	—	—	—	5123	20	—	—	

Stadtschultheißenamt.

# Photographie.

Es werden in meinem neuerbauten Glashause jeden Tag von Morgens 9 Uhr bis Abends 5 Uhr Aufnahmen vorgenommen und kann ich meine versch. hiesigen Kunden nur durch zuvoriges Anfragen schnell bedienen.

W. Schlatterer.

150 fl. Pfleggeld

hat auszuliefern

Stienz, Schreiner, in Stammheim.

# Ein Stübchen

mit Kochöfele und sehr schöner Aussicht, hat bis Martini zu vermieten.

Auch wird ein geordneter

# Schlafgänger

angenommen bei

Schuhmacher Lant in der Vorstadt.

Eine geordnete

# Person

findet eine Schlafstelle.

Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Ein fleißiges solides

# Mädchen,

welches mit den häuslichen Geschäften vertraut ist, findet bis Martini in einer geordneten Familie eine gute Stelle; wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

# Ein Logis,

bestehend in Stube, Stubenkammer, zwei Dachkammern und Küche, ist bis Martini zu vermieten; wo? ist zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

## Georgenäum.

Im Konversationszimmer sind aufgelegt:

- 1) Betriebs-Reglement für die Eisenbahnen Deutschlands. Berlin 1872.
- 2) Bahnpolizei-Reglement für die Eisenbahnen Deutschlands. Berlin 1872.
- 3) Die gewerbliche Fortbildungsschule in ihrer Nothwendigkeit, zweckmäßigen Organisation und gedeihlichen Wirksamkeit etc. Prämiirte Preisschrift von Carl Schröder. Berlin 1872.
- 4) Der Kartoffelbau mit Berücksichtigung neuerer Methoden von F. Wiese, Rittergutsbesitzer. Berlin 1872.

Calw.

## Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Mit der am 28. Oktober stattfindenden General-Versammlung des Vereins wird eine Lotterte mit Gewinnsten im Gesamtwerthe von 650 fl. verbunden. Loose à 24 kr. sind noch im Laufe dieser Woche bei dem Vereinskassier, Hrn. D.-A. Thierarzt Stohrer zu haben und werden von 25 Stück 1,

" 50 " 2,

" 100 " 5 Freiloose

gewährt. Wiederverkäufer wollen sich alsbald an Hrn. Stohrer wenden.

Calw, 30. Sept. 1872.

E. Horlacher, provis. Vorstand.

## Tagesneuigkeiten.

An die Stelle der seitherigen täglich viermaligen Personenpostfahrten zwischen dem Ort und der Eisenbahnstation Teinach, welche am 30. d. M. letztmals ausgeführt werden, treten vom 1. Okt. d. J. an täglich einmalige Postbotenfahrten mit folgenden Kurzzeiten: aus dem Ort: 3 Uhr 35 Min. Nachm., auf der Station: 4 Uhr 10 Min. Nachm.; aus der Station: 6 Uhr 15 Min. Abends, in dem Ort Teinach: 6 Uhr 55 Min. Abends.

Vom 1. Oktober d. J. an wird die Landpostanstalt auf sämtliche, seither nicht bezangenen Parzellen des Oberamtsbezirks Neuenbürg derart ausgebeht, daß dieselben theils täglich, theils dreimal wöchentlich — am Dienstag, Donnerstag und Samstag — landpostmäßig bedient werden.

Calw. Sitzung des R. Kreisstrafgerichts am Dienstag, den 1. Oktober. Tagesordnung: Vorm. 9 Uhr. Untersuchungssache gegen Johann Wagner, lediger Eisenbahnarbeiter von Walsbach bei Homburg, Rheinbairern, und Margaretha Stahl, ledige Tagelöhnerin von Ungershausen, Bez.-Am. s. Würzburg, wegen Widersehllichkeit.

Calw. (Oeffentliche Sitzungen des R. Kreisstrafgerichts.)

Am 17. Sept. d. J. kam vor dem hiesigen Kreisstrafgericht ein durch Uebermuth und Frechheit ausgezeichnete Fall zur Verhandlung und Aburtheilung. Am Sonntag, den 11. August d. J., zog nämlich der Lieberkranz von Herrenberg Abends zwischen 8 und 9 Uhr in Reih und Glied und in schönster Harmonie die „Wacht am Rhein“ singend, durch Galtstein. Da trat der ledige Schmied und beurlaubte Kanonier Gottlieb Bahlinger von Galtstein in Gesellschaft zweier Andern, die sich aber in der Folge nicht weiter betheiligten, mit dem Verlangen vor das erste Glied, ihm Platz zu machen. Obwohl rechts und links der Straße noch hinreichend Platz zum Ausweichen vorhanden war, durchbrach er das erste Glied und als er vom zweiten auf die Unart dieses Benehmens hingewiesen und bei Seite geschoben wurde, schlug er sofort mit einem Todtschläger auf die Herrenberger ein, wodurch er zwei derselben am Kopfe verletzte, in Folge dessen sie 6, bezw. 3 Tage vollständig arbeitsunfähig und noch mehrere Tage in der Arbeitsfähigkeit beschränkt wurden. Als nun der Schultzei dem Handelskassier Ruhe gebot, ihn aus der Kauferei durch den Polizeidiener entfernen lassen wollte und zu diesem Zwecke ihn die Verhaftung ankündigte, widerlegte er sich zuerst dem Polizeidiener, schlug ihn ins Gesicht und zu Boden. Als der Schultzei bei seinem Abfahren behilflich sein wollte, schlug er diesem mit der Faust vier Mal ins Gesicht. Der Waldmeister, der es für seine Pflicht hielt, dem Schultzei beizustehen, wurde von Bahlinger mit der Faust auf die Brust getroffen, daß er 14 Tage lang theilweise arbeitsunfähig wurde. Endlich bezeugte er noch dem Schultzei durch mehrere Schmäh- und Schimpfworte in Anwesenheit von mehr als 50

Personen vorzüglich und rechtswidrig Verachtung. Die höchst rohe Art seines Treibens geht auch noch daraus hervor, daß sich schließlich Niemand getraute, bei seiner Arretirung behilflich zu sein und Bahlinger auf freiem Fuß belassen werden mußte. Das Gericht, welches ihn neben der Verpflückung zum Kostenersatz für schuldig erklärte, verurtheilte ihn neben der Verpflückung zum Kostenersatz zu der Gefängnißstrafe von vier Monaten und sprach dem beleidigten Schultzei Baumann von Galtstein die Befugniß zu, die Verurtheilung wegen Beleidigung auf Kosten des Beschuldigten im Amtsblatt in Herrenberg durch einmaliges Einrücken bekannt zu machen. Die Vertheidigung führte Rechtsanwält Schwarzmann dahier.

Stuttgart, 27. Sept. Die kunstgewerbliche Schulausstellung wird, nachdem sie von mehr als 20,000 Besuchern aus nahe und ferne besichtigt worden und der Schauplatz der eingehendsten Verhandlungen mit den theilnehmenden Lehrern und Schülern gewesen ist, am nächsten Sonntag, den 29. Sept., Abends, geschlossen werden.

Stuttgart, 27. Sept. Soeben erfahren wir, daß Herr Gemeinderath Römer die Annahme eines Mandats für das Abgeordnetenhaus definitiv abgelehnt habe. Die liberale Partei und der freie Wahlverein wollen, wie wir vernehmen, den Staatsminister Dr. v. Goltzer als ihren Kandidaten aufstellen.

In München waren viele Hunderte deutscher Landwirthe und Forstmänner versammelt. Mit größtem Nachdruck haben sie sich für die Zusammenlegung der Grundstücke als die allererste und allerwichtigste Bedingung eines vernünftigen Betriebes der Landwirtschaft ausgesprochen. Die Gesetzgebung, fügten sie hinzu, müsse dafür sorgen, daß eine einfache Mehrheit der Gemeinde (nach Zahl und Grundstücken berechnet) die Zusammenlegung beantragen und beschließen könne.

Berner wurde die Resolution beschloffen, daß zur Bekämpfung der Lungenseuche der Erlass eines Gesetzes von Seiten des Reichs als wünschenswerth erscheine, welches, ähnlich wie das Minderpestgesetz, die Tödtung der erkrankten und infizirt erscheinenden Tiere zur Grundlage hat mit Gewährung der vollen Entschädigung seitens des Staates dem Besitzer gegenüber.

Berlin, 26. Sept. Der „Reichsanzeiger“ publicirt die Beschlusssatzung betreffend Kündigung der Norddeutschen Bundesanleihe vom Jahre 1870 zur Rückzahlung am 1. Januar 1873. — Der Kaiser reist am 28. Sept. Abends mit Extrazug nach Baden-Baden.

Auf Anregung der Kaiserin und Königin haben der vaterländische Frauenverein, der bairische Frauenverein, der Frauenverein Albert in Sachsen, der württembergische Frauenverein, der badische Frauenverein, der heftische Aliceverein und der sachsen-weimar'sche Frauenverein einen jetzt von allen Seiten genehmigten Verband der deutschen Frauenvereine geschlossen. Zweck des Verbandes ist „in Kriegszeiten an der Fürsorge für die im Felde Verwundeten und Erkrankten Theil zu nehmen und die hierzu dienenden Einrichtungen zu unterstützen“. Es ist bei einem Kriegsfall ein Zusammenreten des Verbandes am Eise des deutschen Centralomite's angeordnet, um „ein möglichst einheitliches Zusammenwirken der Frauenvereine für die Kriegsdauer herbeizuführen und sie bei dem Centralomite zu vertreten.“

Nach der „W. Z.“ wird die Nachricht, daß dem Reichstag in der nächsten Session ein Gesetzentwurf über eine einheitliche Reichssteuerzuehen solle, in bundesrätlichen Kreisen nicht bestätigt. Die Steuervorlagen, welche für die nächste Reichstagsession in Aussicht genommen sind, beschränken sich dem Vernehmen nach auf die Beschaffung des Ersatzes für die gänzlich zu beseitigende Salzsteuer. Daß neben der Tabaksteuer-Vorlage auch die Börsensteuer in den Vordergrund treten werde, gilt immer noch als wahrscheinlich, insofern man von der Voraussetzung ausgeht, daß es nicht möglich sein werde, den durch die Aufhebung der Salzsteuer entstehenden Ausfall durch die Erhöhung und Veranlagung der Tabaksteuer zu decken.

